



Jürgen, 52 Jahre alt und Hals-Nasen-Ohrenarzt

Netzhautdystrophie (Funktionsstörung/Ablösung der Netzhaut)

Jürgen führt zusammen mit einer Kollegin eine HNO-Gemeinschaftspraxis. Die Krankheit beeinträchtigt massiv sein Sehvermögen und führt schleichend zur Erblindung. Auch mit Hilfsmitteln wie einer Brille findet er sich in seiner Tätigkeit als Hals-Nasen-Ohrenarzt nicht zurecht und kann Behandlungsfehler nicht mehr ausschließen.

Jürgen erhält eine BU-Rente von 3.491,38 Euro monatlich.
Der Versicherungsschutz läuft noch 13 Jahre.





Michael, 35 Jahre alt und Anästhesist

Bipolare affektive Störung: depressive/manische Erkrankung (nicht kontrollierbare, extreme und verschiedene Auslenkungen des Antriebs, der Aktivität und der Stimmung)

Michael ist angestellter Anästhesist in einer Unfallklinik. Die Nacht- und Bereitschaftsdienste sowie der Stress in der Notaufnahme machen Michael stark zu schaffen. Mittlerweile schafft er es nicht mehr, die Patienten über eine gesamte Operation hinweg zu betreuen.

Durch die Erkrankung kann Michael seinen Beruf nicht mehr vollständig ausüben.

Michael erhält eine BU-Rente von 2.891,46 Euro monatlich.
Der Versicherungsschutz läuft noch 25 Jahre.





Silvia, 39 Jahre alt und Gynäkologin (Geburtshelferin)

Depressive Episode aufgrund der Leukämieerkrankung ihres 8-jähigen Sohnes

Silvia arbeitet als angestellte Ärztin in einer Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe. Vor etwa einem Jahr ist Silvias Sohn an Leukämie erkrankt. Seit dem leidet sie unter einer schwerstgradigen Depression. Sie verspürt eine Antriebslosigkeit, Gefühllosigkeit und leidet unter Panikattacken.

Durch die schwere Belastungssituation ist sie vorerst nicht in der Lage, ihrer Tätigkeit als Gynäkologin weiter nachzugehen.

Silvia erhält eine BU-Rente von 1.998,12 Euro monatlich.
Der Versicherungsschutz läuft noch 11 Jahre.





Thomas, 55 Jahre alt und Psychiater

Frontalhirnsyndrom (verbunden mit Manie und Halluzinationen) und Alkoholabhängigkeit

Thomas ist es besonders wichtig körperlich fit zu bleiben, daher geht er regelmäßig in den Wald zum joggen. Vor kurzen ist er dabei stark gestürzt und hat sich ein Schädel-Hirntrauma zugezogen. Mit der Zeit hat sich ein Frontalhirnsyndrom manifestiert, welches zu Manie und Halluzinationen führt. Das problemlösende Denken und eine vorausschauende Handlungsplanung sind für seinen Beruf unersetzlich. Durch die Erkrankung schafft er es nicht mehr seine Patienten zu betreuen. Zudem besteht seit mehreren Jahren eine Alkoholabhängigkeit.

Thomas kann auch nach mehreren längeren stationären Aufenthalten seine berufliche Tätigkeit nicht mehr ausüben.

Thomas erhält eine BU-Rente von 3.168,98 Euro monatlich.
Der Versicherungsschutz läuft noch 5 Jahre.

